

<b>Ergebnis- protokoll Nr. 2</b>	Name der Arbeitsgruppe:	<b>Grundschule</b>	Datum: <b>18.09.2014</b>
Protokollant/in:	K. Schepp		
Moderator/in:	Frau Schilhabel-Henning		
Teilnehmer/innen:	Herr Bartscher, Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder Frau Göhr, SL Dietrich-Boenhoeffer-Schule Herr Hake-Bobka, Schulamtsdirektor Frau Herr, Bodelschwingschule Frau Kalka, Hermann-Gmeiner-Schule Frau Lagoda, SL Hermann-Gmeiner-Schule Frau Tönnies, Overbergschule Frau Schepp, Gebürder-Grimm-Schule Frau Dr. Hensel, Gesundheitsamt Frau Schillner, KJC		
Abwesend:	Frau Diebäcker, 40/RBB Herr Sachtleber, AWO Herr Wulf, Jugendamt		
Tagesordnung:	1. Bericht aus AG Altersquerschnitt (Frau Schilhabel-Henning) 2. Kinderschutz, Elternarbeit 3. Verschiedenes		
Ergebnisse zu:	1. Bericht: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedarfsabfrage der Präkos ist in fast allen Stadtteilen abgeschlossen. Jeder Präko verfügt über ein Elternbudget in Höhe von 500€, welches für die Elternschule genutzt werden kann.</li> <li>- Die Schreibschrift von Frau Schulze-Brüning sowie die Methode „Lesen vor Schreiben“ wurde durch Frau Schilhabel-Henning vorgestellt und mit Verständnis aufgefasst.</li> <li>- Herr Bartscher erläutert ein aktuelles Projekt zur LRS/ Dyskalkulie mit der Fragestellung, ob in Schulen in Bezug auf diese Teilleistungsschwächen sinnvolle Methoden in den Schulen unterrichtet werden. Es wird diskutiert, diese Thematik im Arbeitskreis anzureißen und im Arbeitskreis „Sprache“ zu erörtern. Frau Göhr schlägt vor, schulübergreifend die vorliegenden Daten in verschiedene Richtung auszuwerten.</li> </ul> 2. Herr Bartscher stellt Leitlinien für die Zusammenarbeit auch in schwierigen Fällen (Kindeswohlgefährdung) vor. Ein entsprechender Verfahrensablauf wird in einer PowerPoint Präsentation erläutert. Diese wird zugeschickt. Im Bereich der Gesprächsführung ist ein Training für SL und Lehrkräfte wünschenswert. Die Fortbildung „SchuleMove“ vom Arbeitskreis Jugendhilfe wird vorgestellt und soll für die SL-Dienstbesprechung angefragt werden. Wünschenswert wäre auch ein Training innerhalb dieses AK bzw. in den Kollegien.		

	<p>Frau Schilhabel-Henning stellt einen Gesprächsleitfaden ihrer Schule für diese Thematik vor, welcher ggf. auch veröffentlicht werden kann. Herr Bartscher informiert, dass sein Team auch kurze Fortbildungen in den Kollegien zu diesem Thema anbietet. Eine engere Kooperation ist gewünscht.</p> <p>3. Die Schnittstelle Jugendamt – Schule wird beleuchtet. Frau Schilhabel-Henning möchte bei Herrn Termath nachfragen, ob eine Vorstellung der Aufgaben des Jugendamtes in der nächsten Sitzung möglich wäre. Frau Göhr fragt nach Kontaktmöglichkeiten der Steuergruppe an Schulen, die bereits das Übergangsgespräch geführt haben. Frau Schilhabel-Henning stellt die Best Practice- Sammlung des AK Sek 1 und fragt Angebote ab.</p>		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
	am 30.10	Frau Schilhabel-Henning	1. Anfrage Jugendamt
Nächster Termin:	<b>30.10.2014, 14.00 Uhr, Raum 324, Päd. Zentrum</b>		
Neue Tagesordnung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.Festlegung längerfristiger Ziele</li> <li>• 2. Verschiedenes</li> </ul> <p><i>Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.</i></p>		
Anlagen:	-		
<b>gez. K.Schepp</b>			